Der Duft nach feuchter Erde, dazu diese großen, weichen Blütenbälle in Rosa, Weiß oder Blau: Hortensien ziehen den Blick sofort an. Damit sie im Beet gut wirken, braucht es aber nicht einfach irgendeinen Nachbarn daneben, sondern Pflanzen mit ähnlichen Ansprüchen an Licht, Boden und Feuchtigkeit.

Zuerst den Platz prüfen, dann die Farben

Bei Hortensien entscheidet der Standort mehr als das Etikett mit der Blütenfarbe. Manche Arten mögen Halbschatten, andere vertragen mehr Sonne. Fast alle wollen einen Boden, der humusreich ist, Feuchtigkeit hält und überschüssiges Wasser trotzdem abziehen lässt.

Für die Beetplanung heißt das: Schauen Sie zuerst auf Licht, Windschutz und Erde. Erst danach auf Form und Farbe. Im Strauß kann man starke Gegensätze leichter zusammenbringen. Im Garten müssen die Pflanzen über Monate miteinander auskommen.

Hortensien gibt es in vielen Arten. Im Beet begegnet man besonders oft Bauern-, Rispen-, Teller-, Schneeball- und Samthortensien. Diese fünf wirken zwar verwandt, verhalten sich aber nicht gleich.

Wenn Sie Hortensien später auch schneiden möchten, denken Sie an die Vase gleich mit. Bei richtiger Pflege bleibt ein Strauß etwa 5 bis 7 Tage frisch. Im Blumenladen MO BLUMEN in der Brigittenau sehen wir oft, wie gut ruhige Begleiter die Blüte erst richtig zur Geltung bringen.



Blumenstrauß mit gelben Sonnenblumen.

Für Bauernhortensien: ruhige Blätter statt Blütenkonkurrenz

Bauernhortensien sind auffällig genug. Große Blütenköpfe und kräftige Farben brauchen Luft rundherum. Stehen daneben weitere dominante Blüher, wirkt das Beet schnell überladen.

Sehr stimmig sind deshalb Funkien. Ihr Schmuck sind die Blätter, oft in sattem Grün oder mit Zeichnung. Die Blüten bleiben meist zurückhaltend und drängen sich nicht vor. Genau das tut Bauernhortensien gut.

Auch die Ansprüche passen zusammen. Beide mögen einen geschützten Platz im Halbschatten und einen Boden, der gleichmäßig feucht bleibt. Trockenheit und pralle, heiße Mittagssonne sind für diese Kombination keine gute Idee.

Für Rispenhortensien: aufrechte Form als Gegenpol

Rispenhortensien kommen mit mehr Sonne zurecht als viele andere Hortensienarten. Das funktioniert aber nur, wenn die Wurzeln nie völlig austrocknen. Ein sonniges Beet mit magerem, rasch trockenem Boden ist daher kein guter Platz.

Als Nachbar passt Rittersporn, wenn die Bedingungen stimmen. Seine hohen, schmalen Blütenkerzen setzen einen klaren Kontrast zu den eher lockeren, kegelförmigen Rispen. Besonders Blau und Violett heben helle Hortensienblüten schön hervor.

Beide Pflanzen mögen nährstoffreiche Erde und ausreichend Wasser. Windschutz ist ebenfalls sinnvoll, damit die Triebe nicht leiden.

Weniger gut funktioniert diese Paarung, wenn der Boden im Sommer hart und trocken wird. Dann schwächeln beide. Außerdem sollten Sie wissen: Rittersporn ist giftig. Für Familien mit kleinen Kindern ist ein anderer Partner oft die ruhigere Wahl.

Für Schneeballhortensien: kräftige Kontraste mit Vorsicht wählen

Schneeballhortensien tragen große, runde Blüten in Weiß oder Rosa. Sie wirken üppig, aber meist weniger farbstark als Bauernhortensien. Deshalb vertragen sie auch Nachbarn, die deutlicher Farbe zeigen.

Eisenhut wäre so ein Kontrast. Das kräftige Violett setzt sich klar gegen die hellen Blütenbälle ab, und die Standortansprüche ähneln einander. Optisch kann das sehr stark wirken.

Praktisch gibt es dabei ein Problem: Eisenhut ist stark giftig, für Menschen und Tiere. Wenn Kinder oder Haustiere im Garten unterwegs sind, würde ich diese Kombination auslassen.

Besser sind dann andere Pflanzen in kräftigen Tönen, etwa Kugeldistel oder Hohe Fetthenne. Wichtig ist auch hier nicht nur die Farbe, sondern der passende Boden und genug Feuchtigkeit am Standort.



Für Tellerhortensien: Blütezeit mitdenken

Tellerhortensien wirken leichter als runde Hortensienformen. Ihre Blütenstände sind flacher, oft in Blau- oder Violetttönen. Man kann sie mit zarten Partnern setzen. Noch spannender wird das Beet aber, wenn sich die Blütezeiten abwechseln.

Rhododendron ist dafür ein guter Kandidat. Er bringt seinen Auftritt schon im Frühjahr, während die Tellerhortensie später übernimmt. So kämpft nicht alles gleichzeitig um Aufmerksamkeit.

- Im Frühjahr prägt der Rhododendron das Beet.
- Im Sommer und bis in den Frühherbst hinein kommt die Tellerhortensie nach.
- Beide mögen ähnliche Lichtverhältnisse und humusreiche Erde.

Das ist oft die ruhigere Lösung als zwei stark blühende Sommerpflanzen direkt nebeneinander. Wer ein Beet plant, sollte also immer auch den Kalender mitdenken.

Für Samthortensien: Weiß und Rosa funktionieren besonders gut

Samthortensien haben ebenfalls tellerartige Blüten, fallen aber zusätzlich durch ihre behaarten Blätter auf. In der Blüte zeigen sie innen kleine violette Blüten und außen größere Randblüten in Weiß oder zartem Rosa. Diese Zweifarbigkeit gibt schon von selbst viel her.

Schön dazu passen Herbst-Anemonen. Weiße Sorten greifen den hellen Rand auf und lassen die violette Mitte deutlicher wirken. Rosa oder magentafarbene Sorten passen gut zu Samthortensien mit rosa Randblüten.

Praktisch ist auch die zeitliche Staffelung. Gegen Ende August lässt die Samthortensie nach, während Herbst-Anemonen oft noch weiterblühen. So bleibt das Beet länger interessant, ohne dass es unruhig wird.

Wenn Sie Hortensien für die Vase schneiden, schneiden Sie die Stiele frisch an und nehmen Sie alle Blätter weg, die später im Wasser stehen würden. Für große Blütenköpfe finden Sie noch genauere Hinweise unter Hortensien in der Vase frisch halten.

Was im Beet oft schiefgeht

Der häufigste Fehler ist die Auswahl nur nach Farbe. Ein schönes Foto auf dem Pflanzenstecker hilft wenig, wenn eine Pflanze Schatten braucht und die andere volle Sonne. Auch ein Beet, das rasch austrocknet, macht vielen Hortensien und ihren passenden Nachbarn zu schaffen.

Ebenso ungünstig sind zu viele auffällige Blütenformen auf engem Raum. Eine starke Hauptpflanze wirkt besser, wenn daneben etwas Ruhe bleibt. Das kann Blattwerk sein, ein anderer Blütenaufbau oder eine versetzte Blütezeit.

Wenn Sie Pflanzen oder Schnittblumen gezielt abstimmen möchten: Bestellte Blumen können nach Vereinbarung im Atelier von MO BLUMEN abgeholt werden. Im Garten selbst hilft Ihnen vor dem Pflanzen ein einfacher Test am meisten: Greifen Sie eine Handvoll Erde, drücken Sie sie leicht zusammen und prüfen Sie nach dem Gießen, wie schnell der Platz wieder austrocknet.

Weiter im Thema: Blumenladen in der Nähe

MO BLUMEN, Wallensteinstraße 27, 1200 Wien (Brigittenau). Telefon und WhatsApp +43 660 2214777, info@moblumen.com. Handgebundene Sträuße aus dem eigenen Atelier, Zustellung in allen 23 Bezirken Wiens, auch am Sonntag. Website: https://www.moblumen.com/ Karte: https://maps.google.com/?cid=12195169712719435794